

# ZICKZACK

**Z**

## Ein lustiges Album

erscheint zum erstenmal Mitte Juni. Der Titel sagt nichts und doch wieder alles: nichts, weil er sicher nicht auf die Fülle des Gebotenen vorbereitet, und alles, weil er immerhin ausdrückt, daß keine Tendenz verfolgt, kein Rahmen eingehalten werden, daß einfach harmloser Humor und künstlerische Laune das Wort haben sollen. Ganz überraschend ist die große Zahl der guten Namen, die sich dabei zusammengefunden haben. Beginnen wir mit dem Brennpunkt der ganzen Publikation, den zweifellos

### die neueste Kleinstadtgeschichte „Junker Hans“ von Ludwig Thoma

darstellt, von

### Olaf Gulbransson illustriert.

Diese beiden kongenialen Geister haben sich so oft schon zu wahren Meisterstreichen vereint, daß sich hier wohl jedes Wort des Lobes erübrigt. Mit einer italienischen Reiseskizze ist Hermann Hesse vertreten, der ja auch längst einen festen Kreis von Bewunderern und Freunden hat. Als letzte der größeren Prosaarbeiten reiht sich noch eine Plauderei aus Ägypten, „Der Zentaur“, an.

Hans Krailsheimer wieder erzählt in lustigen Versen ein Maibockerlebnis, dessen Komik die Bilder von Wennerberg wirksam unterstreichen.

Doch auch die Lyrik kommt in würdiger Weise zu ihrem Recht: Dr. Dwlglaß, H. S. Ehrler, Bruno Frank, Wilhelm Schuffen, Wilhelm Klemm, Alfred Grünwald und Hugo Salus geben feingetönte Proben ihres reichen Könnens.

In fünfzehn farbigen Ganzseiten und sechsundzwanzig Schwarz-Weiß-Illustrationen treten uns die namhaftesten Künstler entgegen: O. Gulbransson, E. Thöny, Blix, Dudovich, Rainer, Wennerberg, Heilemann, O. L. Naegle, R. Sieck, U. Woelfle, E. Thiemann, R. Graef, R. Arnold, F. Staeger, P. Schondorff, F. Driesler, E. O. Petersen, F. Rumpf. Erwähnen wir noch, daß die meisten Bilder witzige Texte haben und daß überall Schnurren und lustige Anekdoten in reicher Menge eingestreut sind, so ist ein beiläufiger Überblick gegeben. Das Album wendet sich an alle Freunde eines künstlerischen, freien Humors, ohne Unterschied. Es soll den einen die Reise kürzen helfen und den anderen, minder Glücklichen, die zu Hause bleiben müssen, lustig vorplaudern von fremden Ländern und der großen Welt da draußen.

Da Format 25:33 läßt die Reproduktionen vorzüglich zur Geltung kommen und bleibt dabei doch handlich. Der Ladenpreis des zirka fünfzig Seiten starken Heftes beträgt M. 1.—, was gewiß nicht hoch gegriffen ist, und es bleibt aufrichtig zu wünschen, daß ein starker Absatz die Absicht verwirklichen hilft, dem ersten Heft in zwangloser Folge andere nachzuschicken.

## Bezugsbedingungen

M. 1.— ord., 70 Pf. netto, 60 Pf. bar. 2 Probeexemplare für 1 Mark bar

**Partie-Preise:** 1—49 Exemplare à 60 Pf. bar  
50—99 Exemplare à 55 Pf. bar  
Ab 100 Exemplare à 50 Pf. bar

In Kommission liefern wir nur unter der Bedingung, daß nicht abgesetzte Exemplare bis 31. Dezember 1913 zurückgesandt werden.

**Auslieferung:** in München: Verlag des Zickzack, Subertusstraße 27  
in Leipzig: E. A. Rittler, Sternwartenstraße 46  
in Stuttgart: Strecker & Schröder, Johannesstraße 11a

Wir bitten umgehend, möglichst direkt zu bestellen

München, Anfang Juni 1913  
Subertusstraße 27

Verlag des Zickzack